



⑬ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENTAMT**

⑫ **Patentschrift**
⑩ **DE 195 43 346 C 1**

⑤① Int. Cl.⁸:
G 02 C 9/04

⑳ Aktenzeichen: 195 43 346.7-51
㉑ Anmeldetag: 21. 11. 95
㉒ Offenlegungstag: —
㉓ Veröffentlichungstag
der Patenterteilung: 30. 1. 97

DE 195 43 346 C 1

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden

⑦③ **Patentinhaber:**
Chao, Richard, Shui San Hsiang, Chia Yi, TW

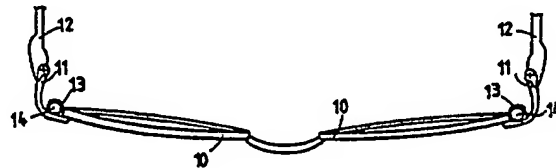
⑦④ **Vertreter:**
Patent- und Rechtsanwaltssozietät Schmitt,
Maucher & Börjes-Pestalozza, 79102 Freiburg

⑦② **Erfinder:**
gleich Patentinhaber

⑤⑤ **Für die Beurteilung der Patentfähigkeit
in Betracht gezogene Druckschriften:**
DE 43 16 698 A1
DE 39 05 041 A1
DE 88 06 898 U1
FR 10 61 253
JP 07-1 28 620 A

⑤④ **Vorsteckgläser für Brillen**

⑤⑦ **Brille, umfassend eine Brillenfassung (10), welche zwei
Bügel (12), die schwenkbar an zwei seitlichen Fortsätzen (11)
angelenkt sind, sowie zwei Magnetglieder (14) umfaßt, die
an den hinteren und seitlichen Abschnitten befestigt sind.
Die Vorsteckfassung (20) umfaßt zwei Arme (21), welche auf
der Brillenfassung (10) im Eingriff stehen, wobei jeder der
beiden ein Magnetglied (22) zur Verbindung mit den Ma-
gnetgliedern (14) der Brillenfassung (10) aufweist, um die
Fassungen (10, 20) aneinander zu befestigen und zu verhin-
dern, daß sich die Vorsteckfassung (20) relativ zur Brillenfass-
ung (10) nach unten bewegt (vgl. Figur 3).**



DE 195 43 346 C 1

Die Erfindung betrifft Vorsteckgläser zum Befestigen an Brillen. Herkömmliche Brillenfassungen umfassen ein am Umfangsabschnitt oder Seitenabschnitt befestigtes, magnetisches Material zum Befestigen einer Vorsteckfassung an der Brillenfassung. Die Vorsteckfassung weist einen magnetischen Streifen zum Eingreifen mit dem magnetischen Material der Brillenfassung auf. Allerdings kann sich die Vorsteckfassung leicht von der Brillenfassung lösen, wenn ein Brillenträger Springbewegungen ausführt. Außerdem sind die magnetischen Materialien derart in die Fassung eingelassen, daß zum Verbinden der Fassungen mit den Magnetgliedern die Fassungen mit Hohlräumen versehen werden sollten, sowie derart, daß die Festigkeit der Fassungen geschwächt wird.

Aus der JP 7-128 620 A kennt man bereits eine Brillenfassung, die auf ihrer dem Gesicht des Benutzers abgewandte Seite beidseitig an den Außenrändern jeweils einen Magneten trägt. Diese an der Brillenfassung vorderseitig vorgesehenen Magnete wirken mit entsprechenden Gegenmagneten einer Vorsteckfassung zusammen, so daß die Vorsteckfassung bei Bedarf leicht mit der Brillenfassung verbunden oder von dieser gelöst werden kann. Da auf die Magnete und Gegenmagnete bereits auch das Gewicht der Vorsteckfassung einwirkt, ist die Verbindung zwischen der Brillenfassung und der Vorsteckfassung nur wenig belastbar.

Aus der FR-PS 10 61 253 kennt man bereits eine Vorsteckfassung, die einen flexiblen Metallrahmen hat. Dieser Metallrahmen weist einerseits im Bereich des Nasenbügels und andererseits beidseits der Augengläser in entgegengesetzte Richtungen offene Befestigungshaken auf. Diese Befestigungshaken können durch ein zeitweises Umbiegen des flexiblen Metallrahmens an einer Brillenfassung eingehakt und befestigt werden. Die vorbekannte Vorsteckfassung läßt sich somit sicher und fest an der Brillenfassung montieren, jedoch ist die Montage und Demontage dieser Vorsteckfassung mit einem nicht unerheblichen Aufwand und Umstand verbunden.

Die Erfindung soll eine Vorsteckfassung vorsehen, welche stabil auf Brillenfassungen eingreifen kann und daran mit geringem Aufwand montierbar ist.

Fig. 1 und 2 sind Vorderansichten einer Brillenfassung bzw. einer Vorsteckfassung;

Fig. 3 und 4 sind Draufsichten der Brillenfassung bzw. der Vorsteckfassung;

Fig. 5 ist eine Vorderansicht der Fassungskombination;

Fig. 6 ist eine Draufsicht auf die Fassungskombination; und

Fig. 7 ist eine Querschnittsansicht gemäß Linie 7-7 aus Fig. 6.

In Fig. 1 bis 4 umfaßt eine Brille eine Brillenfassung 10 und eine Vorsteckfassung 20 zum Halten von Brillengläsern. Die Brillenfassung 10 weist zwei Fortsätze 11 auf, welche sich zum schwenkbaren Anlenken zweier Bügel 12 von den Seitenabschnitten wegerstrecken. Die Brillenfassung 10 weist zwei Vorsprünge 13 auf, welche zum Halten von Magnetgliedern 14 an den Seitenabschnitten befestigt sind. Die Vorsteckfassung 20 weist zwei Seitenabschnitte auf, wobei jeder einen Arm 21 aufweist, welcher mit dem oberen Abschnitt der Brillenfassung 10 im Eingriff steht (Fig. 5 und 6). Die Vorsteckfassung 20 weist zwei Magnetglieder 22 auf, welche an den Armen 21 befestigt sind, um sich mit den Magnet-

gliedern 14 derart zu verbinden, daß die Vorsteckfassung 20 stabil auf der Brillenfassung 10 getragen werden kann, wie am besten aus Fig. 5 und 6 hervorgeht.

Die Arme 21 stehen auf der Brillenfassung 10 im Eingriff, um die Vorsteckfassung 20 stabil auf der Brillenfassung zu tragen. Die Vorsteckfassung 20 wird sich relativ zur Brillenfassung nicht nach unten bewegen und sich nicht leicht von der Brillenfassung lösen können, wenn ein Brillenträger Springbewegungen ausführt. Die Magnetglieder 14, 22 sind nicht in die Fassungen 10, 20 eingelassen, so daß die Festigkeit der Fassungen 10, 20 nicht verringert wird.

In Fig. 7 sind die Vorsprünge 13 und die Magnetglieder 14 tiefer als der obere Abschnitt der Brillenfassung 10 angeordnet; und die Endabschnitte der Arme 21 und/oder der Magnetglieder 22 erstrecken sich derart nach unten zu den Vorsprüngen 13, daß sich die Arme 21 und die Magnetglieder 22 auf der Brillenfassung 10 einhaken können und daß die Vorsteckfassung 20 noch stabiler auf der Brillenfassung 10 getragen und daran befestigt werden kann.

Zusammenfassend läßt sich folgendes feststellen: Brille, umfassend eine Brillenfassung 10, welche zwei Bügel 12, die schwenkbar an zwei seitlichen Fortsätzen 11 angelenkt sind, sowie zwei Magnetglieder 14 umfaßt, die an den hinteren und seitlichen Abschnitten befestigt sind. Die Vorsteckfassung 20 umfaßt zwei Arme 21, welche auf der Brillenfassung 10 im Eingriff stehen, wobei jeder der beiden ein Magnetglied 22 zur Verbindung mit den Magnetgliedern 14 der Brillenfassung 10 aufweist, um die Fassungen 10, 20 aneinander zu befestigen und zu verhindern, daß sich die Vorsteckfassung 20 relativ zur Brillenfassung 10 nach unten bewegt.

Patentansprüche

1. Brille, umfassend eine Brillenfassung (10) und eine Vorsteckfassung (20) zum Halten von Brillengläsern, wobei die Brillenfassung (10) zwei Seitenabschnitte aufweist, welche jeweils einen Fortsatz (11) zum schwenkbaren Anlenken eines Bügels (12) aufweisen, wobei die Brillenfassung (10) zwei Vorsprünge (13) aufweist, welche zum Halten von zwei ersten Magnetgliedern (14) an den zwei Seitenabschnitten der Brillenfassung auf deren hinterer, d. h. augenzugewandter Seite befestigt sind, wobei die Vorsteckfassung (20) zwei Arme (21) zum Eingreifen auf der Brillenfassung (10) und zum Halten von zwei zweiten Magnetgliedern (22) sowie zum Eingreifen mit den ersten Magnetgliedern (14) aufweist, und wobei die Arme (21) verhindern, daß sich die Vorsteckfassung (20) relativ zur Brillenfassung (10) nach unten bewegt.

2. Brille nach Anspruch 1, wobei die Vorsprünge (13) und die ersten Magnetglieder (14) tiefer als ein oberer Abschnitt der Brillenfassung (10) angeordnet sind, und die zweiten Magnetglieder (22) sich zum Einhaken auf der Brillenfassung (10) nach unten erstrecken, um die Vorsteckfassung (20) noch fester an der Brillenfassung (10) zu befestigen.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen



FIG. 1

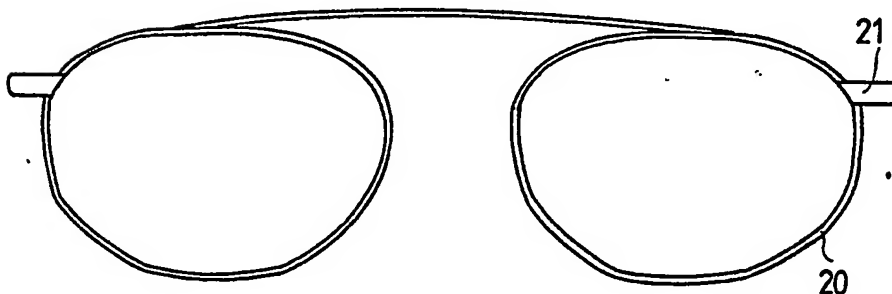


FIG. 2

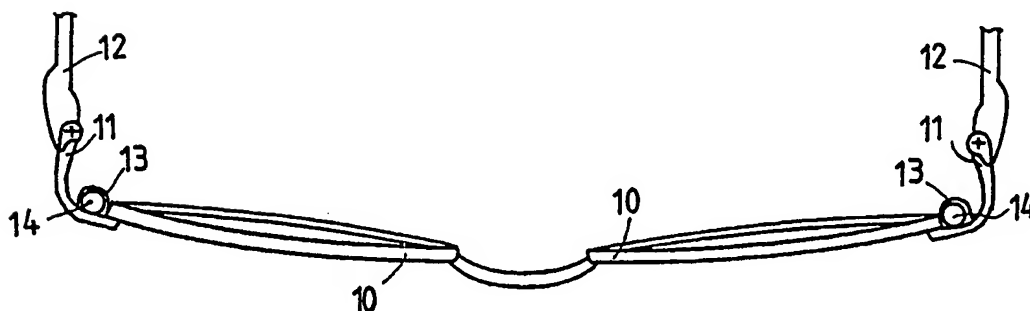


FIG. 3

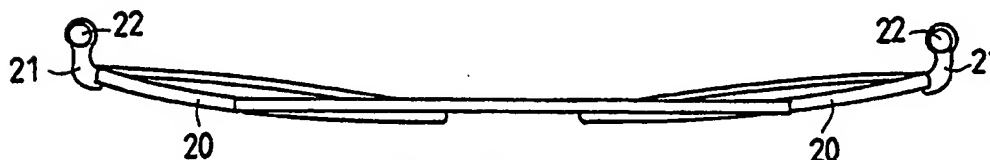


FIG. 4

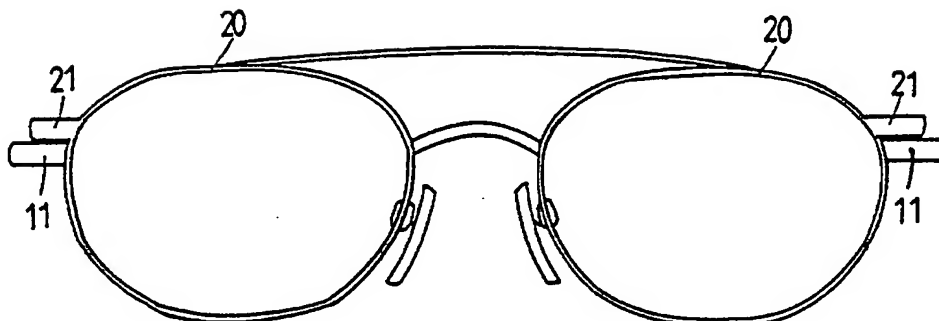


FIG. 5

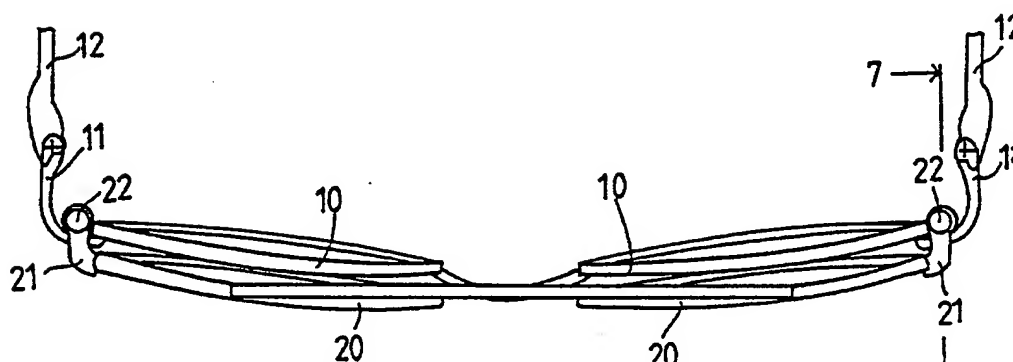


FIG. 6

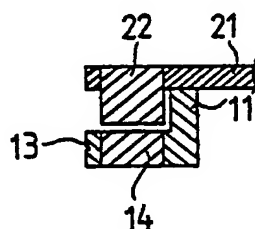


FIG. 7